

Governance des österreichischen Aktionsplans für die Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt

Ilse König

Fachtagung: „Governance von Rahmenplänen im Bereich
Gleichstellung“ am 14. April 2010 in der Humboldt Universität
Berlin



Was die Kinder wollten

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST




Was ein Architekt plante

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

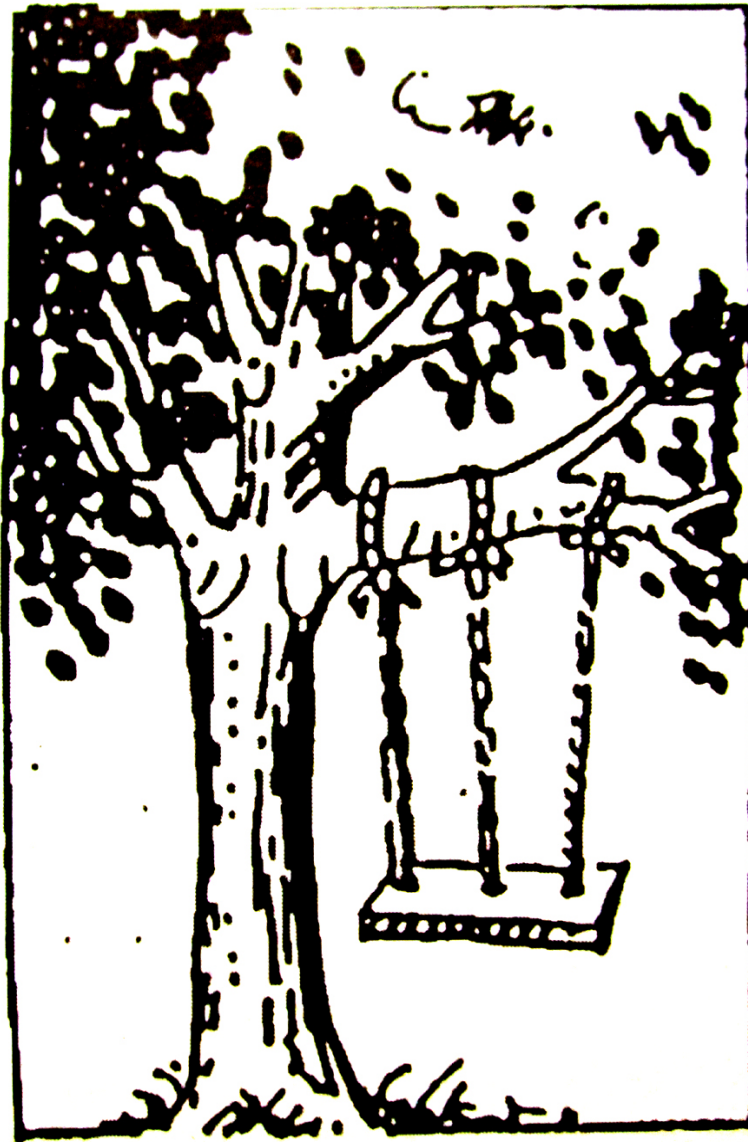
BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST




Entwurf der Baubehörde

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

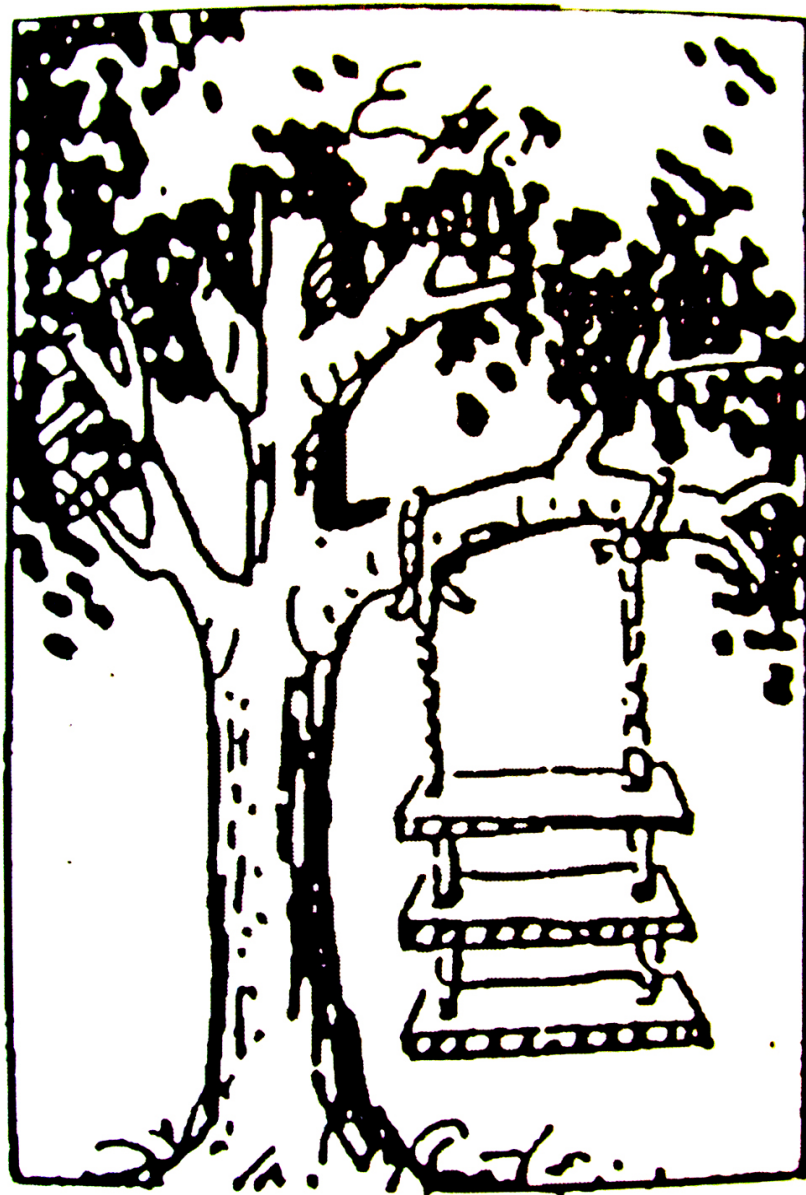
BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST



Nach Berechnung der Statiker

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST




Anpassung an die Bauordnung

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST



Wie es die Baufirma ausführte

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST



Sanierungsvorschlag

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST



Was die Kinder wollten

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

Misverständnisse über Partizipation

- Partizipation führt automatisch zu mehr Demokratie
- Partizipation ist nur dann von Wert, wenn letztverbindliche Ergebnisse entsprechend den Regeln der Mehrheitsdemokratie erzielt werden

„Mehrwert“ durch Partizipation

- Wissensgewinn und höhere inhaltliche Qualität
- Mehr und differenziertere Information
- Der Weg zur Entscheidungsfindung wird nachvollziehbarer und bewusster gestaltet
- Teilnahme an Entwicklungsprozessen
- Mitgestaltung von Entscheidungsprozessen
- Ausüben von politischem Einfluss abseits der Wahlen
- Zeit und Möglichkeit die Vielfalt an Interessenslagen auszuloten
- Gegensätze aber auch potenzielle Kompromisse werden besser sichtbar
- Konkretisieren von Veränderungsspielräumen, Projekte werden politisch entscheidungsreifer

Funktionen von Partizipation

- Wissenspool
- Informationsmedium
- Clearing-Instrument
- Planungs- und Gestaltungsinstrument
- Qualitätskontrolle und Verbesserung von Entscheidungen
- Sensibilisierung, Lobbying, Akzeptanzförderung
- Konfliktmanagement
- Entscheidungshilfe und Katalysator

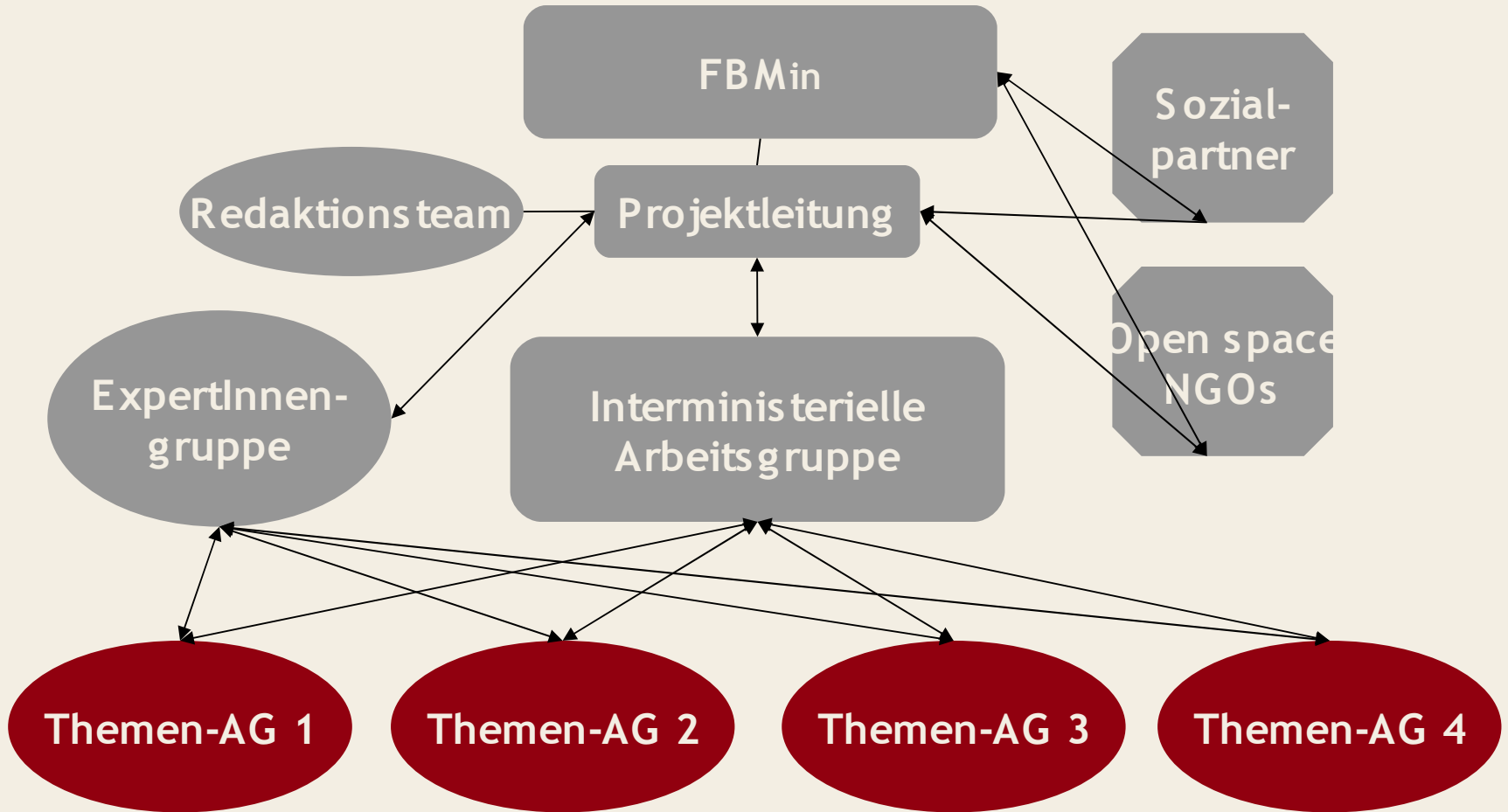
NAP Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt

- Die Regierungspartner kommen überein, gemeinsam mit den Sozialpartnern einen nationalen Aktionsplan für Gleichstellung zu erarbeiten
- Dieser Nationale Aktionsplan soll für die Dauer von 5 Jahren konzipiert werden
- Der Bundesregierung werden jährlich Berichte, die als Evaluierungs- und Planungsinstrumente dienen, vorgelegt
- Eine interministerielle Arbeitsgruppe legt Indikatoren fest
- Die Ressorts tragen dafür Sorge, dass die notwendigen Ressourcen zur Umsetzung bereitgestellt werden
- Die Gesamtkoordination des Nationalen Aktionsplans liegt in den Händen der Frauenministerin

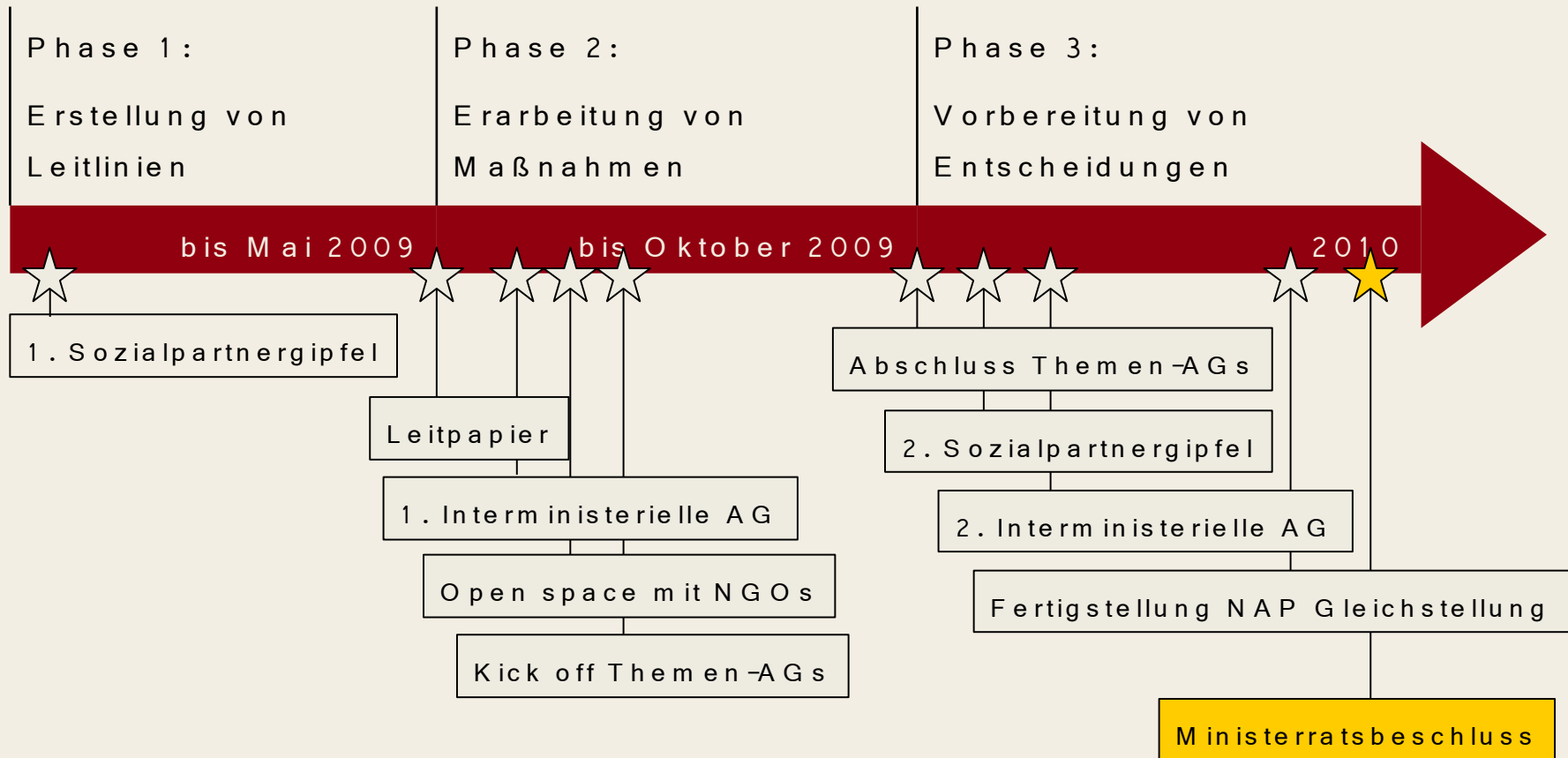
Ziele des NAP: Leitpapier

- Diversifizierung von Ausbildungswegen und Berufswahl
- Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Steigerung der Vollzeitbeschäftigung von Frauen
- Erhöhung der Anzahl von Frauen in Führungspositionen
- Reduktion der Einkommensunterschiede zwischen den Geschlechtern

Projektdesign



Projekttablauf



Arbeitsweise, Akteurinnen und Akteure

- Expertinnengruppe: Aufbereitung von Daten, Modellen, Mitarbeit an Leitpapier
- Sozialpartnergipfel: Sounding Board für divergierende Interessen
- Interministerielle Arbeitsgruppe: Festlegen von Indikatoren, Informationsdrehscheibe, Koordination der Umsetzung
- Open – Space: Input von NGO's
- Thematische Arbeitsgruppen: Ministerien, Sozialpartner, Wissenschaft, NGO's; Entwicklung des Maßnahmenkatalogs

Themenarbeitsgruppen

- A G 1 : A u s b i l d u n g s w e g e & B e r u f s w a h l ,
Q u a l i f i z i e r u n g
- A G 2 : C h a n c e n a m A r b e i t s m a r k t
 - E r w e r b s b e t e i l i g u n g > V o l l z e i t
 - V e r e i n b a r k e i t
- A G 3 : F r a u e n i n F ü h r u n g s p o s i t i o n e n
- A G 4 : R e d u k t i o n d e r E i n k o m m e n s u n t e r s c h i e d e

Vereinbarungen mit den AG's

- Orientierung am Leitpapier
- Kein politisches Positionspapier sondern einen Maßnahmenkatalog erstellen
- Der Maßnahmenkatalog soll Zielsetzungen, Zuständigkeiten, Meilensteine enthalten
- Konsens wird angestrebt, ist aber nicht zwingend, Einwände werden dokumentiert
- Es wird kein Wortprotokoll erstellt, Dokumentation des Maßnahmenkatalogs wird jeweils für Feed-back übermittelt
- Das Schlussergebnis ist ein Vorschlag an die Frauenministerin, sie trifft die Auswahl der Maßnahmen für den NAP

Ergebnisse der Themenarbeitsgruppen

- Matrix mit insgesamt ca. 160 Maßnahmen

Matrix Maßnahmen NAP - AG							
Was?	Warum?	Ziel?		Wer?		Umsetzung wann?	Anmerkungen
<i>Maßnahme + Kurzbeschreibung</i>	<i>Problemstellung</i>	<i>qualitativ</i>	<i>quantitativ</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Kooperationspartner</i>	<i>kurzfristig mittelfristig langfristig</i>	
1.							
2.							
3.							
4.							

Weitere Schritte

- Auswahl von Maßnahmen und Zusammenfassung zu einem Nationalen Aktionsplan für Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt
- Erwirkung eines Ministerratsbeschluss für den NAP
- Delegation der notwendigen Umsetzungsschritte an die zuständigen Ressorts und Vereinbarung von Reportings für die übernommenen Aufgaben
- Aufsetzen von Umsetzungsprojekten außerhalb der Ressortlogik
- Festlegung von Indikatoren zur Evaluierung der im Regierungsübereinkommen festgelegten Ziele
- Aufsetzen der Evaluierung durch Dritte
- Fortführung der Einbeziehung von frauenpolitischen Netzwerken und AkteurInnen

Empfehlungen

- Politische Positionierung z.B. in Form eines Leitpapiers
- Projektmanagement mit klaren Strukturen und Prozessen
- Praktikabler Zeitplan für alle Beteiligten
- Vielfalt an Formaten für die breite Einbeziehung von Akteurinnen und Akteuren
- Klar definierte Aufgaben und Funktionen der Akteurinnen und Akteure
- Ausgewogene Zusammensetzung und Fachkompetenz der Arbeitsgruppen
- Inhaltliche Kompetenz der ModeratorInnen und Erfahrung in der Leitung von diversen Gruppen
- Regelmäßiges Feedback an alle Beteiligten